

„Ich will, dass Kinder die Welt verstehen – und Spaß haben“

Von unserem Redaktionsmitglied
Janina Hardung

Jutta Richter strahlt über das ganze Gesicht, als sie aufs Podium in der Stadtbücherei gerufen wird. Ihr Buch „Ich bin hier bloß der Hund“ liegt bereits aufgeschlagen in ihren Händen. Bescheiden und pffiffig zeigt sie sich – und genau so klingen auch ihre Texte.

Dafür bekommt sie jetzt die Anerkennung: Gabriele Hoffmann und Hans-Bernhard Petermann verleihen zusammen mit der Buchhandlung Schmitt & Hahn der Kinder- und Jugendbuchautorin den „Heidelberger Leander 2016“.

Ins Leben gerufen hat den Kinderbuchpreis im Jahr 2000 Gabriele Hoffmann von „Leanders Leseladen“. Der Preis zeichnet Autoren aus, die mit ihren Werken für die Entwicklung von Kindern eine unverzichtbare Bereicherung darstellen. Genau das scheint Jutta Richter mit ihren Werken erreicht zu haben. „Sie deckt in ihren Büchern klassische Missverständnisse auf – zwischen Generationen und auch zwischen unterschiedlichen Lebewesen“, erklärt Hoffmann, warum die

Wahl des Preises dieses Jahr auf Richter gefallen ist. Das sei aber nicht alles: „Sie ist eine Autorin der Gegensätze und kann komplexe Themen einfach verpacken“, sagt Hans-Bernhard Petermann über ihren Schreibstil – und holt einen ganzen Stapel ihrer Werke auf die Bühne. Als Vorleser gibt Petermann kleine Einblicke in die faszinierenden Sprachbilder der 60-jährigen Gewinnerin. Der Saal sieht die Welt aus den Augen des Hundes – oder taucht als Kuscheltier in ein Klassenzimmer voller Erstklässler ein.

Hund Anton gibt es wirklich

Nach Petermanns Vorgeschmack auf die Kinder- und Jugendbücher ist die Autorin selbst an der Reihe. Der Hund Anton, in dessen Welt sie die Gäste entführt, lebt tatsächlich bei ihr Zuhause. „Und ich glaube, er denkt auch genau das, was ich ihm in den Mund lege“, erzählt Richter lachend. Dann bringt sie mit ihrer rauhen und durchdringenden Stimme die Kinder zum Lachen und die Eltern zum Schmunzeln. Auch Hoffmann findet: „Wenn Jutta Richter mit wenigen Sätzen eine Figur beschreibt, hat man sie schon ins Herz

Jutta Richter

■ Die Autorin ist am **30. September 1955** in Burgsteinfurt geboren.

■ Sie schreibt **Kinder- und Jugendliteratur**.

■ Mit **15 Jahren** schrieb sie ihr **erstes Buch** und veröffentlichte es als Schülerin.

■ Richter studierte **Theologie, Germanistik und Publizistik** in Münster.

■ **Seit 1978** lebt sie als **freie Autorin** auf Schloss Westerwinkel in Ascheberg, Westfalen.

■ Sie erhielt unter anderem den **großen Preis der Deutschen Akademie der Kinder- und Jugendliteratur** und den **deutschen Jugendliteraturpreis**.

geschlossen.“ Genau das ist für die westfälische Autorin auch mit das Wichtigste. Petermann ist sich sicher: „Ihre Bücher können auf verschiedenen Ebenen gelesen werden.“ Ein Kind verstehe vielleicht nicht von allem den Tiefgang, die Geschichte fessle es aber trotzdem.

„Ich will, dass die Kinder die Welt verstehen lernen – und natürlich auch Spaß an den Büchern haben“, erklärt Jutta Richter ihr Ziel. Obwohl sie schon einige Preise eingesammelt hat, ist der Heidelberger „Leander“ etwas Besonderes für sie. „Dass die Auszeichnung als Anerkennung für die gesamten Werke gilt, finde ich sehr schön.“ Und wie sehr sie die Inszenierung ihrer Werke durch Hans-Bernhard Petermann genießt, hört jeder Gast im Saal, wenn sie herzlich zu lachen beginnt.

Im September erscheint ein neues Buch der Wahl-Aschebergerin: „Ich bin hier bloß das Kind“ wird es heißen. Am Titel lässt sich schon erahnen, dass es vermutlich eine Fortsetzung ist – mehr will sie aber noch nicht verraten. Nach der offiziellen Verleihung von Hoffmann und dem Geschäftsführer der Buchhandlung Schmitt & Hahn, Karl-Hans Schmitt, steht Richter für Gespräche, Autogramme und Herzenswünsche bereit. „Warten Sie kurz, wir reden darüber einfach draußen in Ruhe“, sagt sie zu einer älteren Dame. Diese möchte zu gerne wissen, ob es Hund Anton zuhause gut geht.